

Vorab möchte ich Ihnen ein paar allgemeine Fragen zum Schreiben stellen!

Wie kamen Sie zum Schreiben?

1999 plante ich meinen ersten USA-Urlaub, blätterte in einem Reiseführer und vertiefte mich in ein Bild vom Fiery Furnace, ein Labyrinth aus Buntsandsteinsäulen im Arches National Park. Ohne Vorwarnung überfiel mich die Idee zu einer Geschichte über eine Rangerin, die vor ihrer Vergangenheit flieht und hofft, im Arches ein neues Leben anfangen zu können. Je mehr ich darüber nachdachte, desto mehr Ideen kamen mir und ich beschloss, einfach mal zu versuchen, die Sache in Worte zu fassen. Ich fing an zu schreiben ... und schrieb knapp drei Jahre später das Wort ‚Ende‘ unter meinen ersten Roman. Dieser erschien dann ein halbes Jahr später im Bertelsmann Club unter dem Titel ‚Canyon der Gefühle‘.

Woher holen Sie sich die Inspiration für Ihre Romane?

Meist fühle ich mich durch großartige Landschaften inspiriert.

Sind Sie in Ihrer Schreibphase lieber allein oder brauchen Sie gerade dann Menschen um sich?

Ich habe beim Schreiben lieber meine Ruhe, sonst werde ich zu stark abgelenkt.

Haben Sie auch mal kreative Durchhänger – Tage an denen Sie kein Wort zu Papier bringen?

Ich kenne keinen Autor, der die nicht hin und wieder hat. Allerdings ist so etwas bei mir eher selten, da ich sehr diszipliniert vorgehe.

Nun zu Ihrem Roman „Perfektion“...

Erzählen Sie bitte kurz in Ihren eigenen Worten wovon der Roman handelt!

Eine Serie von grausamen Morden erschüttert Los Angeles: Den Opfern werden obskure Zeichen in den Körper geritzt, der Täter nimmt sich ein Souvenir und lässt sie dann qualvoll verbluten. LAPD Detective Lincoln Silver ist gerade aus Chicago übergesiedelt und muss sich nun gleich einem Fall stellen, in dem es keine Spuren gibt. Und als wäre das nicht genug, um ihn beschäftigt zu halten, trifft er auf die Fotografin Ana Terrence, von der er gleich fasziniert ist. Doch ihre gemeinsame Zeit ist knapp bemessen, denn der Killer schlägt in immer kürzeren Abständen zu – und kommt ihnen dabei immer näher.

Was ist für Sie das Besondere an dem Roman? Welche Bedeutung hat er für Sie?

Das Besondere an dem Roman ist die Mischung aus Thriller und Liebesgeschichte, die ineinander verwoben sind und alleine nicht funktionieren würden. Zusammen aber treiben sie die Geschichte voran und geben ihr auch eine emotionale Tiefe.

Vor allem hatte ich sehr viel Spaß beim Schreiben, ich liebe es, meine Charaktere durch die Hölle zu schicken, bevor sie ihr Happy End bekommen.

Der Roman ist ein Krimi oder auch „Romantik Thriller“. Beruht die Geschichte in Ansätzen auch auf eigenen Erfahrungen bzw. gibt es Parallelen, wie z. B. Charaktereigenschaften, Beschreibungen, Erlebnisse zu Ihrem eigenen Leben oder zu Ihnen als Person?

Nein, der Roman ist reine Fiktion. Natürlich werden immer mal wieder bestimmte Charaktereigenschaften, Eigenheiten oder Vorlieben bei den Charakteren auftauchen, die von mir stammen.

Würden Sie sagen, Sie lesen aufmerksamer als andere die Verbrechen die in der Zeitung stehen? Haben reale Kriminalfälle Sie zu dem Thriller inspiriert?

Und: Wie recherchieren Sie für Ihre Geschichten?

Für ‚Perfektion‘ habe ich etliche Bücher und Berichte zum Thema Serienmörder, Profiling, Polizeiarbeit gelesen. Ich war schon früher in Los Angeles und habe natürlich auch darüber noch recherchiert. Für meine anderen Geschichten, die oft in einer bestimmten Landschaft und/oder einem Park spielen, besuche ich die Schauplätze, wandere durch die Landschaft, nehme möglichst viele Eindrücke in mich auf, die dann in die Bücher einfließen. Stimmungen, Geräusche, Gerüche, die Art der Menschen dort.

In dem Roman geht es um schöne Frauen, die ermordet aufgefunden werden. Welchen Stellenwert hat für Sie Schönheit?

Keinen großen. Schönheit ist relativ und vergänglich.

Lesen Sie selbst gerne Thriller oder eher Liebesromane oder von beidem etwas oder gar etwas ganz anderes?

Ich lese gerne Romantic Suspense, Thriller und auch Liebesromane. Wobei ich welche mit Spannung eindeutig vorziehe.

Gibt es etwas, das Sie dem Leser mit diesem Roman vermitteln möchten – eine Nachricht, die Sie ihm mit auf den Weg geben möchten?

Ich möchte die Leser mit Spannung unterhalten, für ein paar Stunden in eine andere Welt entführen, ihn mit den Charakteren mitleiden – und natürlich sich mitfreuen – lassen.

Worin, würden Sie sagen, unterscheidet sich Ihr Romantic Thriller von anderen?

Ich finde, das sollten die Leser beurteilen.

Sie reisen viel durch die USA. Holen Sie sich dort Ideen für Geschichten oder ist es eine Mischung aus Deutschland und den USA?

Meine Ideen habe ich, wenn ich in Deutschland bin. Allerdings bauen sie indirekt auf dem auf, was ich in den USA sehe und erlebe. Zumindest was den Handlungsort angeht, woher die Handlung selber kommt, weiß ich nicht, sie ist irgendwann einfach da. Ein Konglomerat aus gesehenem, gehörtem, gelesenen, erlebtem – nicht auseinander zu dividieren.

Hatten Sie, bevor sie das Buch zu Ende geschrieben haben, bereits vor Augen wie es enden sollte? Wie darf man sich den Ideen-Ablauf vorstellen?

Im Fall von ‚Perfektion‘ entstand die Idee ausnahmsweise getrennt in Liebesgeschichte und Spannungsteil. Zuerst waren da erste Ideen zur Liebesgeschichte, um genau zu sein, die Anfangsszene mit der Fotosession, die sich in einem Gespräch mit einer Freundin entwickelte. Da ich noch nicht wusste, in welcher Umgebung ich sie platzieren könnte, legte ich die Idee zur Seite. Eines Abends war ich gerade kurz vor dem Einschlafen, als mir die Anfangsszene mit dem Mord durch den Kopf schoss. Keine Frage, dass ich danach Probleme mit dem Einschlafen hatte, also habe ich im Kopf noch ein wenig weitergebastelt, die Idee ausgebaut und schließlich fiel mir auf, dass die Idee zur Liebesgeschichte perfekt passen würde. ‚Perfektion‘ war geboren.

Vielen Dank!